



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

SEMPERIT AG HOLDING

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

Ja, in Summe hat das Unternehmen Quarantäneerstattungen in Höhe von EUR 410.233 und COVID-19-Test-Förderungen in Höhe von EUR 99.480 erhalten (in Summe EUR 509.713). Es wurden in 2022 keine Förderungen zurückbezahlt.

b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Die direkten und indirekten Konsequenzen des Russland-Ukraine-Konflikts waren während des Jahres 2022 dramatisch gestiegene und volatilere Preise für Energie, Rohstoffe, Vor- und Zwischenprodukte, Transport- und Lieferkettenprobleme, geänderte Zinsen und Zinserwartungen sowie weiter steigende Inflation, wie auch vor allem im ersten Halbjahr 2022 auftretende Materialengpässe. Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Semperit-Gruppe die gestiegenen Inputfaktorkosten im Wesentlichen an die Kunden (zumindest etwas zeitverzögert) weitergeben. Für wesentliche Roh- und Hilfsstoffe zur Herstellung der Produkte der Semperit-Gruppe war aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts eine Verschiebung der weltweiten Beschaffungsströme und der Lagerbewirtschaftung zu beobachten. Der Bezug der Materialien von russischen Unternehmen, die auf den Sanktionslisten stehen, bzw. von Unternehmen, die im Eigentum von sanktionierten Personen stehen, wurde eingestellt. Dadurch hat sich das Sourcing der Semperit-Gruppe ebenso verändert wie die Beschaffungsströme. Entsprechend der angespannten Situation wurden Sicherheitsbestände an produktionskritischen Materialien, wie z.B. bestimmte Füllstoffe und Walzdraht, erhöht. Hierzu werden Lagerkapazitäten entlang der Lieferkette genutzt. Die Sicherstellung höherer Bestände im Zusammenhang mit einem Anstieg der Fertigprodukte resultierte allerdings in einer Erhöhung des Trade Working Capitals auf ein Niveau, das temporär bewusst und proaktiv für die Sicherstellung der Produktion und der Liefersicherheit herbeigeführt wurde, gleichzeitig aber nicht dem langfristigen Ziel der Semperit-Gruppe entspricht. Diese Sicherheitsbestände werden nun gegenwärtig sukzessive abgebaut.

Die Marktpreisentwicklung für Erdöl und Erdgas im Lichte des Russland-Ukraine-Konflikts führte zu einem Anstieg der Aufwendungen für Energie. Trotz der Beruhigung des Erdgasmarkts waren die Preise im März 2023 um einen Faktor 3 höher als zuvor. Die nichteuropäischen Produktionsstandorte sind von den Preisanstiegen und -volatilitäten auf dem europäischen Erdgasmarkt nicht direkt betroffen, allerdings waren im Jahresverlauf auch an den internationalen Märkten deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen: Für die Semperit-Gruppe war das insbesondere in Malaysia relevant, wo der Erdgaspreis wesentlich an den Brent-Preis, der infolge der Krise im Schnitt deutlich angestiegen ist, gekoppelt ist.



Die Umsatzerlöse der Semperit-Gruppe mit Kunden in den vom Russland-Ukraine-Konflikt betroffenen Ländern (Russland, Weißrussland, Ukraine) sind nach dem Konfliktausbruch von 27,2 Mio. in 2021 auf 6,5 Mio. in 2022 stark zurückgegangen. Ab März sind die Kunden in Russland und Weißrussland gar nicht mehr und die Kunden in der Ukraine de facto nur mehr gegen Vorkasse beliefert worden.

c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

Die Semperit Gruppe war durch die erhöhten Rohstoff-, Transport- und Energiepreise sowie die Auswirkungen der Lohnsteigerungen im Geschäftsjahr 2022 negativ betroffen. Die gestiegenen Inputfaktorkosten konnten im Wesentlichen an die Kunden weitergegeben werden.

d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Der Anteil von erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energie am Gesamtenergiemix der Semperit-Gruppe obliegt der Verteilung der externen Versorger. Der Kostenanteil an erneuerbaren Energieträgern am Gesamtenergiemix wird zurzeit von den Energieversorgern nicht angegeben.

17% des konzernweiten Gesamtenergieverbrauchs ist auf elektrische Energie zurückzuführen. Davon deckt Semperit zurzeit 0,24% durch erneuerbare Energie aus eigenen Photovoltaikanlagen ab.

Um den Anteil von nicht erneuerbaren Energieträgern zu reduzieren, setzt Semperit auf das interne „Energy Excellence“ Programm, also auf Energieeffizienzprojekte im Fertigungsprozess sowie auf Maßnahmen zur Energieumwandlung oder zum Ausbau von erneuerbaren Energiequellen, wie z.B. Photovoltaikanlagen. Semperit will zukünftig bis zu 2% des konzernweiten Strombedarfs mit eigenen Photovoltaikanlagen abdecken, die zurzeit sukzessive an den Standorten ausgebaut werden. Weiters werden aktuell die Darstellbarkeit von Power Purchase Agreements (Direktvereinbarung mit Solarenergie-, Windkraft- und Geothermie-Produzenten) und der industrielle Einsatz von Wärmepumpen geprüft.

2) Investitionen & ESG

a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Die Kosten des Nachhaltigkeitsberichts 2022 betragen insgesamt rund 115 TEUR und setzen sich wie folgt zusammen: Honorare für Beratung im Zusammenhang mit den nicht finanziellen Angaben inklusive Berichtserstellung, die Prüfung des Berichts, die graphische Gestaltung, das Lektorat und die Übersetzung des Berichtes in die englische Sprache.

Die Kosten des Nachhaltigkeitsberichts 2021 betragen in Summe rund 135 TEUR und beinhalteten die Honorare für Beratung, Prüfung durch Dritte, neue graphische Gestaltung, Lektorat und Übersetzung des Berichtes in die englische Sprache.



b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw)?

Interne Kosten: In Summe wurden die Social -Media-Themen der Semperit-Gruppe 2021 und 2022 mit rund 0,6 FTE abgedeckt.

Externe Kosten: Für Videocontent fallen jährlich externe Kosten von rund 20 TEUR an. Die Semperit-Gruppe hat keine Mediaagentur beauftragt.

c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Für die Beratung und Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts 2022 sind 75 TEUR angefallen (dies beinhaltet Honorare für Beratung im Zusammenhang mit den nicht finanziellen Angaben inklusive Beratungsleistung zur Berichtserstellung bzw. die Prüfung des Berichts). Weitere rund 40 TEUR entfielen auf die visuelle Gestaltung des Berichts inklusive Übersetzung in die englische Sprache und Lektorat.

Für Beratung mit der konzernweiten Implementierung und Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung fielen im Jahr 2022 rund 99 TEUR an.

Auf Gruppenebene ist das Thema Nachhaltigkeit im COO-Ressort angesiedelt und umfasste im Jahr 2022 zwei Vollzeitstellen. Diese Positionen beschäftigten sich ausschließlich mit ESG (Umwelt, Soziales und Governance) relevanten Aufgaben. Die Group Head of ESG untersteht dem Director HSEQ & ESG (Health, Safety, Environment, Quality & Environment, Social and Governance), welcher ebenso für Nachhaltigkeitsagenden zuständig ist und direkt an den COO berichtet. Der Vorstand treibt das Thema in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen voran. Daher gibt es innerhalb der Semperit-Gruppe zahlreiche Funktionen, die sich zu einem gewissen Anteil, aber nicht ausschließlich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Auf Werks- und damit nationaler Ebene gibt es weitere Positionen, die sich mit spezifischen Fragestellungen rund um Themen wie Energie, Abfall oder Wasser, Compliance sowie Human Resources beschäftigen, und deren Arbeitsleistung ebenso zum übergeordneten Themenbereich ESG einen Beitrag leistet.

3) Aufsichtsrat

a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Für den Aufsichtsrat sind im Jahr 2022 die folgenden Kosten (gerundet) angefallen: 48 TEUR (2021: 50 TEUR) für die Protokollführung sowie administrative und Assistenzleistungen, 27 TEUR (2021: 38 TEUR) für Rechtsberatung (insbes. für Vorstandsverträge und in Zusammenhang mit der Hauptversammlung), 22 TEUR (2021: 5 TEUR) für die Selbstevaluierung des Aufsichtsrats rund 10 TEUR (2021: 2 TEUR) an Reisekosten.

b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

Das Unternehmen verfügt über keinen LID.



4) Investor Relations-Aktivitäten

a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Im Jahr 2022 nahm Semperit an 8 Investorenpräsentationen bzw. Investorenveranstaltungen teil. Die Konferenzen fanden teils im Online-Format und teils in Präsenz statt. Die Organisatoren der Veranstaltungen waren in Österreich die Wiener Börse, Raiffeisen und die Erste Bank und im Ausland Kepler Cheuvreux und die Baader Bank.

Im Jahr 2021 nahm Semperit an 9 Investorenkonferenzen bzw. Investorenveranstaltungen teil. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden alle Konferenzen im Online-Format statt. Die Organisatoren der Veranstaltungen waren in Österreich die Wiener Börse, Raiffeisen und die Erste Bank und im Ausland Kepler Cheuvreux und die Baader Bank.

b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Die Kontakte zu den Investoren der Semperit AG Holding wurden regelmäßig unter anderem bei den Investorenkonferenzen, in One-on-one- oder Group-Meetings, welche im Geschäftsjahr 2022 online und in Präsenz stattfanden, oder auch bei den Investoren-Calls im Rahmen der Quartalsberichterstattung gepflegt. Darüber hinaus fanden anlassbezogen bilaterale Telefon- bzw. Videokonferenzen mit Investoren statt. In Summe gab es dadurch im Jahr 2022 mehr als 100mal Kontakt mit Investoren.

c. Aufwand für Research und Analysen?

Im Jahr 2022 haben vier Investmenthäuser Analysen über Semperit veröffentlicht. Mit einigen von ihnen hat die Semperit AG Holding Verträge, die zum Teil umfassende Corporate-Brokerage-, Market-Making- bzw. Investor-Relations-Support-Dienstleistungen beinhalten. Diese sind allerdings in Art und Umfang miteinander nicht vergleichbar. Daher ist eine genaue Zuordnung der Aufwendungen für Research-Tätigkeiten nicht möglich; die Verträge unterliegen zudem Vertraulichkeitsbestimmungen.

d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Im Jahr 2022 wurden 110 Stück des Geschäftsberichts 2021 und aus Nachhaltigkeitsüberlegungen wurden konsequenterweise keine Druckexemplare des Nachhaltigkeitsberichts 2021 sowie auch keine englischsprachigen Geschäftsberichte für das Jahr 2021 gedruckt; die Kosten beliefen sich in Summe auf rund 2.000 EUR

Im Jahr 2021 wurden 200 Stück des Geschäftsberichts 2020 gedruckt. Aus Nachhaltigkeitsüberlegungen wurden konsequenterweise keine Druckexemplare des Nachhaltigkeitsberichts 2020 sowie auch keine englischsprachigen Geschäftsberichte für das Jahr 2020 gedruckt. Die Kosten beliefen sich in Summe auf weniger als 3.500 EUR.



5) Steuerzahlungen 2022

- a. **Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?**

Deutschland: Umsatz: 228.488 TEUR; Steuerzahlung: 933 TEUR

USA: Umsatz: 79.338 TEUR; Steuerrückzahlung: 250 TEUR (resultierend aus zu hoher Vorauszahlung in 2021)

Singapur: 51.084 TEUR; Steuerzahlung 49.334 TEUR (resultierend aus den hohen Gewinnen in 2021)

Österreich: Umsatz 35.546 TEUR; Steuerzahlung 2.315 TEUR

6) Förderung junger Menschen

- a. **Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?**

2021 waren in Österreich insgesamt 44 Praktikant:innen beschäftigt. 2022 ist die Anzahl der Praktikant:innen in Österreich auf 37 gesunken. In den genannten Werten sind freiwillige Praktika in den gesetzlichen Ferienzeiten sowie Pflicht- und Berufspraktika enthalten. Ein Großteil der Studierenden, die eine Abschlussarbeit bei Semperit schreiben, war mittels eines geringfügigen Dienstvertrags oder direkt über die Universität angestellt und scheint somit nicht in dieser Auswertung auf.

- b. **Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?**

Alle Praktikant:innen erhalten eine Vergütung. Je nach schulischer Ausbildung und Art des Praktikums (freiwilliges oder verpflichtendes Praktikum) wurden die Praktikant:innen wie folgt vergütet:

- 2021: zwischen EUR 980 und EUR 1.600 brutto/Monat
- 2022: zwischen EUR 1.030 und EUR 1.680 brutto/Monat

- c. **Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.**

Die Praktikant:innen sind in der Regel zwischen 16 und 30 Jahre alt und entweder Schüler:innen an berufsbildenden höheren Schulen oder Studierende an verschiedenen Fachhochschulen und Universitäten.



7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?**

Die Semperit-Gruppe setzt vermehrt auf Employer-Branding-Maßnahmen, (Videodrehs, regelmäßige Printschaltungen, Plakate, Zapfsäulenwerbung, Nutzung hokify, Launch der Karriereseite, Postings in diversen Jobgruppen in Social Media, etc.), um erhöhte Präsenz bei den Zielgruppen zu schaffen.

Zusätzlich zu den bereits bekannten Maßnahmen wie ein erfolgreich eingeführtes Mitarbeiter:innenempfehlungsprogramm, Zusammenarbeit mit Personaldienstleistern, die aus dem Ausland rekrutieren, Präsenz des Unternehmens auf Karrieremessen & Schulen wie auch das Angebot von Traineeprogrammen (zur internen Ausbildung von Fachkräften) wird gerade daran gearbeitet, einen temporären konzerninternen Austausch von Fachkräften mit Schwerpunkt Europa zu ermöglichen.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?**

Per Stichtag 31. Dezember 2022 waren 20 Lehrlinge in Österreich beschäftigt.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?**

Per Stichtag 31. Dezember 2022 waren 76 Leiharbeiter:innen in Österreich beschäftigt.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?**

Schulungskosten pro Mitarbeiter:in in Österreich 2022: EUR 450



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. **Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?**

Die Semperit-Gruppe hat schon seit 2018 mit der Semperline die Möglichkeit für Meldungen bzw. anonyme Meldungen geschaffen. Wir betonen mit unserem Code of Conduct und in unseren Compliance-Schulungen diese Möglichkeit und ermutigen Mitarbeiter:innen, Missstände aufzuzeigen.

- b. **Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?**

Über das Meldesystem wurden nicht nur Fehlverhalten aufgedeckt, sondern wir haben über gemeldete Verdachtsmomente auch Kontrolllücken bzw. Lücken in der Kommunikation erkannt. Der dadurch vereitelte monetäre Schaden ist schwer zu beziffern, jedenfalls aber beachtlich.

2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.

- a. **Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.**

Wir bieten Schulungen über unterschiedliche Kanäle an. So arbeiten wir mit einem externen, internationalen Anbieter von Online Compliance Schulungen. Für diese wurden im Jahr 2022 EUR 27.000 aufgewendet. Wir haben dabei 2022 12 Themen geschult, wobei Mitarbeiter:innen die jeweils für sie relevanten Schulungen zugewiesen bekommen. Mit diesen Online-Schulungen haben wir 2022 insgesamt 1.418 Mitarbeiter zu diversen Themen geschult. Zusätzliche zu diesen Online-



Schulungen haben wir Ende des Jahres wieder damit begonnen, Schulungen vor Ort in unseren Standorten durch unsere Compliance Abteilung abzuhalten. Gemeinsam mit speziellen Trainings im Compliance Bereich (zum Beispiel Know-Your-Customer-Prozesse) haben wir 2022 auf diese Weise über 300 Mitarbeiter:innen geschult. Für diese internen Schulungen zeichnen wir keine Kosten auf. Aufwendungen für Compliance-relevante Schulungen der Mitarbeiter:innen der Compliance-Abteilung beliefen sich 2022 auf EUR 3.300.



Börsen-Kurier

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Im ersten Halbjahr 2022 waren die Lieferketten nach wie vor beeinträchtigt und wurden durch den Russland-Ukraine-Konflikt zusätzlich belastet. Durch unsere Multi-Lieferanten- und Multi-Regionen-Strategie sowie durch Sicherheitsbestände kritischer Materialien konnten wir Produktionsausfälle vermeiden.

b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw Ihre Resilienz zu steigern?

Im Moment sehen wir keine Materialbeschränkungen. Wir bleiben trotzdem bei dem bewährten Multi-Lieferanten- und Multi-Regionen-Konzept.

2) Inflation

a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?

- Personalkosten: Der Personalaufwand stieg im Jahresvergleich um rd. 8%.
- Rohstoffe/Vormaterialien: Die Materialkosten inklusive Energie und bezogene Leistungen sind im Jahresvergleich um rd. 37% gestiegen.
- Energie: Die Marktpreisentwicklung für Erdöl und Erdgas im Lichte des Russland-Ukraine-Konflikts führte zu einem signifikanten Anstieg der Aufwendungen für Energie – vor allem Elektrizität (+54%) und Erdgas (+94%).
- Sonstiges, und zwar: Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit um rd. 11% über dem Wert der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Anstieg ist vor allem auf höhere Aufwendungen für Ausgangsfrachten sowie zu einem geringeren Teil auf preisbedingt gestiegene nicht-produktionsbezogene Energiekosten, Wartungsaufwendungen und auf die nach der Corona-Pandemie wieder gestiegene Reisekosten zurückzuführen.

b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

Das gestiegene Kostenniveau konnte an die Kunden weitergegeben werden (siehe Frage 1). Andererseits zeigten die Segmente eine hohe Widerstandsfähigkeit und Flexibilität, wodurch die Effizienz der Produktion trotz gestiegen Kostenniveaus soweit möglich abgesichert werden konnte.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.